

Wer zahlt beim Essen gehen - ausgelagerte Debatte

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 8. November 2017 10:48

Ich sage es mal so. Tatsächlich ist es kulturell eine deutsche Besonderheit, die Zeche eurogenau, wenn nicht centgenau asurechnen zu wollen. Dass das mit tiefen emotionalen "Gerechtigkeitsgefühlen" verbunden ist, zeigt dieser Thread.

In anderen Kulturen ist es eher so, dass man bei einem gemeinschaftlichen Zusammensein und dessen Kosten eher von einem "ja, lass uns mal alle soundso viele Euro in den Topf werfen, das haut schon hin" ausgeht. Und da man sich ohnehin regelmäßig trifft, wird sich das schon irgendwie austarieren.

Mir persönlich ist die zweite Variante sympathischer als die erste. Aber das ist nun wirklich eine Frage, wie sehr man eine kosmopolitische Haltung inhäriert hat oder wie sehr man sich einer Nationalmentalität verpflichtet fühlt.

Wie man sich individuell verhält, hängt davon ab, wie sehr man bereit ist, sich kulturell den Landesgepflogenheiten anzupassen. In Deutschland hieße das eben, dass man bei der Korinthenkackerei penibel mitmachen muss.